

Villinger Bürgersinn oder: Wie eine Gemeinschaftsaktion zur Institution geriet

Oradea-Hilfe seit 15 Jahren aktiv

Genau vor 15 Jahren, an Ostern 1990, starteten einige engagierte Villinger Bürger erstmals mit einem Hilfstransport nach Oradea, Rumänien. Die unbeschreibliche Armut und Not der Bevölkerung die sie damals kennen lernten, veranlasste sie dazu, 1991, zusammen mit rumänischen Freunden, den Freundeskreis Oradea / Villingen-Schwenningen zu gründen, mit dem Ziel, unbürokratisch dort zu helfen, wo die Hilfe am notwendigsten gebraucht wird.

VON
IRMGARD RÖSCH

Villingen-Schwenningen – Erste Anlaufstellen waren Kliniken, Kinderheime, das Deutsche Forum, die Caritas und das Katholische Bistum. Bis heute wurden 50 Hilfstransporte größeren Umfangs organisiert, und die große Anzahl ehrenamtlicher Helfer kann stolz sein auf das, was sie in Zusammenarbeit mit vertrauenswürdigen Organisationen in Oradea, Temesvar

Brasov und einigen Karpatendörfern geleistet haben.

In den Pfingstferien werden 26 Personen anlässlich einer zehntägigen Studienreise des Bildungswerks St. Bruder Klaus unter Leitung von Irmgard und Hans Rösch Gelegenheit haben, neben einem attraktiven kulturellen Programm auch einige Hilfsprojekte des Freundeskreises kennen zu lernen. Dabei können sie sich persönlich davon überzeugen, was aus den Villinger Hilfsgütern geworden ist. Auch an Ostern 2005 gehen die vom Freundeskreis betreuten hilfsbe-

Mithelfen

Wer die Arbeit des Freundeskreises unterstützen will, hat zwei Spendenkonten zur Verfügung: Villinger Volksbank, Kt. Nummer 2 99 99 00, BLZ 69 49 00 00, oder Sparkasse Villingen, Kontonummer 59099, Bankleitzahl 694 500 65, überweisen. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.

dürftigen Menschen in Rumänien nicht leer aus, wenn auch der geplante Oster-Hilfstransport wegen Schneechaos und Hochwasser in Rumänien abgesagt werden musste. Drei rumänische Lastwagen nahmen auf der Rückreise bereits 60 Tonnen Hilfsgüter mit nach Oradea, wo sie von verlässlichen Partnern wie der Caritas und dem Deutschen Forum entgegengenommen wurden, welche die genau gekennzeichneten Hilfsgüter exakt weitergeleitet haben.

Sämtliche Empfänger haben bereits voll Dankbarkeit den Empfang ihrer Hilfslieferungen telefonisch bestätigt.

Transportiert wurden Krankenbetten und Zubehör aus der Villinger Goldenbühl-Klinik, Schulmöbel aus der Grund- und Hauptschule Oberschach, von der Firma „Schaffer-Schaum“ gespendete neue Matratzen, Mobiliar, Fahrräder, Kleidung und von Frauengemeinschaften gepackte Oster-Geschenkpäckchen. Allein beim großen Sammeltag in der Bruder-Klaus-Gemeinde am Montag vor Ostern konnte ein 40-Tonner nahezu vollständig mit Hilfsgütern beladen werden. Sämtliche Kleidungsstücke

wurden vor dem Verladen durchgesehen und sortiert, denn leider gibt es immer noch zu viele Menschen, die versuchen, hier unbrauchbar gewordene Kleidung preiswert zu „entsorgen.“

Vielfach wird nicht berücksichtigt, dass die Organisatoren der Hilfstransporte für Sauberkeit garantieren müssen, und dass schmutzige, zerrissene Kleidungsstücke bei Grenzkontrollen einen ganzen Transport gefährden können.

Zwei weitere Lastwagen werden in den nächsten Tagen noch beladen, damit das Lager wieder soweit geräumt ist. Der nächste Hilfstransport findet dann in den Sommerferien statt, mehrere Firmen haben ihre Fahrzeuge hierfür bereits zugesagt. Der Freundeskreis hofft auf weitere Unterstützung mit Sach- aber auch mit Geldspenden, denn die nicht geringen Transportkosten müssen ausschließlich mit privaten Spendengeldern aufgebracht werden. Die Hilfe muss jedoch weitergehen, da die meisten sozialen Projekte ohne Hilfe aus Deutschland nicht weitergeführt werden können.

Die Villinger Oradea-Hilfe ist jetzt seit 15 Jahren aktiv. Nicht alle Spenden können nach Rumänien geliefert werden- auch dort ist Qualität wichtig.